

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 72 (1999)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIENHARD, Ch. 1998: Psocoptères euro-méditerranéens. (Faune de France 83) XX+517 pp., 148 Tafeln mit Strichzeichnungen und 11 Tafeln mit z.T. farbigen Fotos. Fédération Française des Sociétés de Sciences naturelles, Paris. ISBN 2-903052-17-4. Preis FF 521.

Die Staubläuse sind eine Insektenordnung, die vielen Leuten unbekannt ist, trotzdem einige ihrer Vertreter in jedem Haus zu finden sind. Erst ein Massenaufreten z.B. in Lebensmittelvorräten mag den Blick auf sie zu lenken. Da es sich dabei in der Regel um sehr kleine und ungeflügelte, unscheinbare Arten handelt, ergibt sich daraus aber leicht ein falsches Bild dieser Tiergruppe. Die freilebenden Arten sind nämlich zumeist geflügelt, zwar klein, aber immerhin manchmal recht hübsch gezeichnet, wie schon das Umschlagbild beweist. Man findet die Arten besonders auf Bäumen und Sträuchern oder in der Bodenstreu, wo sie sich von Algen und Flechten ernähren. Diese generelle Feststellung wird im Kapitel Biologie und Ökologie allerdings um interessante Details erweitert: So die Feststellung, dass sich gewisse Arten auf einer Flechte auf deren Fruchtkörper beschränken, andere aber auch den Thallus konsumieren, was mit der verschiedenen Verteilung gewisser Inhaltsstoffe und ihrer Verträglichkeit für bestimmte Arten zusammenhängen dürfte. Eine beachtenswerte Ausnahme dürfte auch sein, dass die domicole (hausbewohnende) *Liposcelis bostrychophila* unter anderem auch die Eier der Dörrobstmotte (*Plodia interpunctella*) befallen kann!

Das vorliegende Werk stellt eine Neubearbeitung des 1943 in dieser Reihe erschienenen Bandes von BADONNEL dar. Ein Vergleich der beiden zeigt, wie enorm sich unsere Kenntnisse über diese Gruppe erweitert haben. Daran war der Autor, Charles LIENHARD, massgeblich beteiligt. Aufschlussreich ist die Darstellung der Zahl der weltweit beschriebenen Arten auf Seite 6: waren es 1944 etwa 1000 Arten, sind es 1994 gegen 4000, die Kurve zeigt immer noch steil nach oben. Mag die Situation für die europäischen Arten auch weniger dramatisch sein, so sind aber auch hier unsere Kenntnisse stark gewachsen. Unerwartete Formen sind zum Vorschein gekommen, z.B. *Cheliopsocus garganicus*, bei der die Vorderflügel elytrenartig gewölbt sind und dem Tier das Aussehen eines kleinen Käfers geben. Die Art ist übrigens bisher nur vom Monte Gargano in Italien bekannt. Die Bestimmung der Psocopteren ist nicht einfach. Der vorliegende Band behandelt 244 Arten aus Europa und den Ländern rings um das Mittelmeer in mustergültiger Weise. Eine Fülle von hervorragenden Abbildungen der wesentlichen Bestimmungsmerkmale (dazu zählen auch in dieser Gruppe die Genitalien) unterstützen die Bestimmungstabellen und die ziemlich ausführlichen Beschreibungen. Die Verbreitung der Arten wird in einer Tabelle nach Ländern aufgegliedert.

Das Ganze ist ein Werk, das geeignet ist, neues Interesse für diese doch eher vernachlässigte Gruppe zu wecken und das sich als ein unentbehrliches Standardwerk erweisen wird. Es darf in der Bibliothek eines vielseitig interessierten Entomologen nicht fehlen.

Prof. Dr. W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, CH-8308 Illnau